

gleich viel; Zeile Buchstaben, denen es gleich viel ist [oder gilt], von wessen Seite sie sich bereichern **2.**; Sei Christin oder Südin oder keines; | Gleichviel. **2.**; Der Prozeß ist gewonnen oder loß (= so gut) als gewonnen; ferner: Es ist viel (= benutzbarmacht), daß er das kann; Es ist so viel; ich weiß nun, woran ich bin [wenn's auch nicht mehr ist, was ich erreicht habe]. Hieran schließt sich viel als **3.** mit Artikel (versch. c): Es kommt nicht aus Viel, sondern aus Wie an, nicht auf die Menge, sondern auf die Beschaffenheit; vgl. mit Zahlwörtern: Drei Viel und drei Wenig sind höchst schädlich, drei Dinge, wobei es „viel“ heißt; bef.: Ein Zuviel, Zuviel ufw. / **c**) (vgl. 4g) als artikelloses schließendes **3.**, z. B.: Welchem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; ufw.; — bef. auch: **a**) Zuviel essen ufw.; Zuviel ist ungesund ufw. — **β**) So viel [= das] ist klar, bestimmt ufw.; So viel weiß ich: er tut's nicht wieder; und anknüpfend mit Wegfall des bezüglichen wie, z. B.: Tu, soviel du kannst, in deinen Kräften steht u. ä.; Soviel ich weiß, meines Wissens; Soviel ich gehört, erfahren habe, mich besinne ufw.; Nicht ein bißchen haben Sie mich lieb, nicht so viel; Um so viel ist das Band zu schmal; um soviel schäbler; Um soviel mehr, als...; Soviel man auch dagegen einwenden mag, so ist doch... ufw. — **γ**) (vgl. **β**) Wieviel? nach der Zahl fragend; dazu, entsprechend den Ordnungszahlen: Der wievielte oder wievielte. / **d**) viel neben Zeitwörtern, nicht als Subjekt oder Obj., sondern als **1.**, meist die Stärke, den Grad (vgl. sehr), doch auch die Häufigkeit (vgl. oft) bezeichnend: Ich viel und angelegentlich mit etwas beschäftigen; um etwas bemühen; Viel außerem Hause sein; Wir haben viel gelacht, ufw., auch in manchen Verbindungen sehr häufig höflich: Ich weiß viel [= nicht]; Ich habe zu leben und frage viel nach eurem Gedächtnis. / **e**) neben **1.**, z. B. der Gegenwart: vieldeutig, -deutend; -bedeutend, -sagend, -versprechend ufw.; und bef. der Vergangenheit: vielgereist, -bewandert, -gelebt, -gelesen, -besritten u. a. / **f**) als **1.** neben **2.** (vgl. g), bef. bei Altern und in der Volks- und Dichterprache: Viel schön, viel schön ist unser Wald. **Claudius.** / **g**) Allgem. üblich aber ist viel als **1.** (= um vieles, 1. 4g; weit) bei komparativen und vor dem das Übermaß bezeichnenden zu, z. B.: Er ist viel reicher ufw.; Er ist viel zu reich, als daß... ufw. / **h**) Beugungslozes viel mit abhängigem Genitiv: **a**) der **3.** ohne Artikel: Er hat viel Weins getrunken, eine Fülle, Menge Weins **1.**; 4. vielen Wein; viel Willmuns, Preisens ufw. von etwas machen; Wo viel Weisheit, da ist viel Grämen; u. a. — **β**) mit Genitiv der **3.** mit Artikel: Man kann auch des Guten zu viel tun; Sie vermögen mit des Bösen nie so viel zu tun, daß... — **γ**) mit Genitiv der **1.** mit und ohne Artikel, nicht zu verwechseln mit **4b**; f. wo der Genitiv einen großen Teil von dem übrigen schärfer absondert, vgl.: Viele der Feinde flohen, andre wurden niedergebunden, dagegen (wobei man die **3.** des Zeitwortes beachte): Wie find meiner Feinde so viel! [eine so große Menge]. **Pl.** 3, 2; Ihm helfen viel der [= viele] Degen; Sie haben viel feltamer Brände; ufw. — Der hier ange deutete Unterschied zwischen viel und viele macht sich auch mehr oder minder bemerklich, wo in 4 der heutige Sprachgebrauch Beugung oder Nichtbeugung verliert. — **6**) als **1.**, 5g; ferner (vgl. adt I 1; drei 4; mehr; ein 6), z. B.: vielerlei; vielerorten, vielerorts, viel(en)orts; vielermaßen; — ferner z. B.: vielarmig, viel Arme habend; vielartig, reich an Arten; vielästig; vieldeutig, viel Deutungen zulassend; vieldulder; vielend, (Polygon); vielendig; vielehe, (Polygamie); vielfach (ungut auch = oft); vielfalt (die), Mannigfaltigkeit; vielfältig; vielfarbig; vielfach (das); vielförmig; vielfraß (der), gefäßiges Wesen, z. B. von Personen, auch von Tieren, darunter als eigentümlicher Name bef. für ein Säugtier, Gulo, aus der Familie der fleischfressenden Sohlengänger; vielfuß, ein Wesen mit vielen Füßen, so als Name von Tieren = Seilenassel, Polyp ufw.; vielförmig; vielgötterei, Verehrung vieler Götter (Polytheismus); vielhändig; vielherrschafft; vieljährig; vielköpfig; vielleicht, **1.**: möglicherweise; es ist möglich, daß...; auch zum fächlichen **2.** erhoben, in Genitiv und **1.** ufw. oder mit z; vielköpfig, **1.**: (selten) = eventuell; vielköstlich (das), eine Art Wette mit Zwillingsschneideln und ihr Preis: Ein vielköstchen mit jemand essen; Ich mußte ihr ein vielköstchen schenken; vielmalig, = mals; vielmännerei, Ehe einer Frau mit vielen Männern (umgekehrt vielweiberei); vielmännig,

nam. von Pflanzen: viele auf dem Fruchtboden befestigte Staubfäden habend; vielmehr, **1.**: eine Berichtigung von etwas begleitend, z. B., wo für den nicht ganz genauen Ausdruck ein eigentlicher und passender — oder wo für die Verneinung, durch die nur das Nachstehende von etwas angezeigt wird, etwas wirklich Statt habendes gesagt wird (= im Gegenteil); vielmellig; vielnamig; vielsehretber, Schriftsteller, dessen Hauptwerk die Menge der von ihm gelieferten Schriften ist (auch Name eines Käfers, Dermestes polygraphus); vielsehreterei; vielseit (das), vielseitig (versch.: vielseitig); vielseitig; vielsprachig; vielstimmig; vielstönig; vielweiberei, f. vielmännerei; vielwieser, ein Mann von vielem Wissen; vielzahl, f. Mehrzahl; vielzünftig, viel Zungen habend; in viel Zungen redend. || **Vielheit**, die; 0: das Vielesin (veralt.: Viele, die, vgl. Menge, nam. auch von einer ungezählten oder zahllosen Vielheit); auch bei einigen (mit **1.**) = Plural. || **vielleicht**, **1.**: viel, 6.

Vier, Zahlwort: eins über drei (f. d. und acht 1); Vier (4) Männer, Frauen, Kinder; Unter vier Augen; Die vier Elemente, Himmel, Weltgegenden; In seinen vier Wänden, Wänden bleiben; Nicht vier zählen können; Unter waren vier(e); Es ist vier Uhr (f. d. 1) oder vier(e); Um vier(e); nach, vor vier(e); Er fährt mit vier Pferden oder mit vier(e); Das Tier streckt alle vier [vier Beine] von sich, auch von Menschen, in bezug auf die Gliedmaßen (Hände und Füße): Auf allen viere gehen; ferner z. B.: Von viere [vier Personen] getragen; Man saß dort zu viere, vgl.: selbst oder selbst. — **2**) als weibliches **3.**, z. B. für die Ziffer: Eine arabische (4), eine römische (IV) Vier; ferner: Würfeln eine Vier (oder einen Vierer), zwei Würfeln werfen; Die vier Wieren [im Kartenpiel]. — **3**) als **1.**, vgl. drei 4; viel 6, nachd. einige Beispiele genügen: vierarmig; Vierball, Spiel mit vier Bällen gleichzeitig; vierbeinig; Vierblatt, z. B. im Blattspiel, eine Reihe von vier aufeinanderfolgenden Karten; ferner: vierblättrige Pflanze, z. B. solcher Klee und als Pflanzename = Einbere, Paris; Vierbus; Viered, vieredig, wobei zu beachten ist, daß oft bei Körpern, nam. in Balken- oder Würfelform statt der Ecken des Körpers die einer Seitenfläche gezählt werden; vierfach, -fältig; Vierflach (das), **1.** f. Tetrader; Vierfüß, Tetrach, Füßt über den vierten Teil eines eigentlichen Zirkelums; Vierfüßler, z. B. vierfüßige — Tiere, in engerem Sinn (wie Quadrupeden) die Säugetiere; Viergespann, Gespann von vier Pferden ufw.; Viergroschenstück; Vierhänder, naturgeschichtliche Bezeichnung für die Affen, deren vier Gliedmaßen einen Daumen (f. d. 1 und 5b 1 k) haben; vierhändig, z. B. auch von Tausenden für zwei Spieler auf einem Klavier; vierhundert; vierjährig; Vierkant (der); vierkantig; Vierkappler (Lokomotive); viermalig; Vierpaß (der), (Waufl.) vierbogiges Mahwerk; Vierpfeuder; vierpfändig; vierseitig; vierstübig, plumpvieredig; überh.: plump, derb, — bef.: großen und starken, derben, plumpen Körperbaues; vierstübigkeit; vierseit (das), vierseitig; vierstübig, vgl. Viergespann; vierstimmig; viertaufend; Viertel, f. viertel; vierteilen, f. vierteln 1, in der vollen Form gew. von dem Zerfallen Beurteiler durch den Senker in vier Teile; viertelteil; vierundzwanzig ufw.; vierwöchig; vierwöchentlich; vierzeh(e)n (ausgesp. vizehn, mit ähnlicher Verkürzung in: viertel und vierzig), f. zehn; viertelteil; vierzinsig, zu 4% verzinslich; 4 v. f. einbringend; vierzünftig. || **Vierding**, der, —s; —e: ein = $\frac{1}{4}$, z. B. Name kleinerer Münzen; ähnlich als Gewicht. || **viere**, tr.: f. gewert B. || **Vierer**, der, —s; w.: f. Ächter bei Akt I; vier 2; Vierling 2. || **Vierling**, der, —s; —e: 1) ein Viertel eines größeren Maß- oder Gewichtsganges, auch: Viering. — 2) ein Ganzes aus vier Einheiten (viere), z. B.: Vierpersönig; vierseitig; vierseitige Versstrophe (Quatrain). || **viert**, **1.**: Ordnungszahl zu vier (vgl. drei ufw.); viertelhalb = $\frac{3}{4}$; dazu als **1.**: viertens. || **Viert**, das, —(e)s; —e: $\frac{1}{4}$ Scheffel ufw., als Maß nach Zahlwörtern in w. **1.**: 3 Viert kartoffeln, Roggen ufw. || **Viertel** (spr. viertel): Bruchzahl (f. Teil 5 b; Ästel 1 bei Akt I; Drittel ufw.). 1) als **1.**: Eine und eine Viertel Mark oder: fünf Viertel Meter, auch: Viertelstunde; Viertelpfund (dazu: viertelpfündig); Viertelbusse, »Bühner; Vierteljahr (dazu: vierteljährig, -jährig); Viertel: